



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Schönbuch 1 hält die Landesliga

Auf ein wiederum bewegtes und auch erfolgreiches Spieljahr konnten die Mitglieder der Schachgesellschaft Schönbuch bei der Hauptversammlung im Bebenhäuser Klosterhof zurückblicken. Präsident Norbert Zipperer hatte wieder einiges zu berichten, unter anderem wieder eine Steigerung der Mitgliedszahl um zwei Personen auf jetzt 43, darunter 37 Erwachsene und sechs Jugendliche. Sportliches Highlight war in der vergangenen Saison, nach dem Aufstieg aus der Bezirksliga, der frühzeitige Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Landesliga. Nicht so erfolgreich lief es für die 2. Mannschaft die nach dem Aufstieg in die Kreisklasse, heuer als Tabellenletzter, gleich wieder in den sauren Apfel des Abstiegs beißen musste. Da machte es die 3. Mannschaft mit einem zweiten Tabellenplatz und dem damit verbundenen Aufstieg in die A-Klasse schon viel besser. Die Zielsetzung für die kommende Saison heißt Klassenerhalt für die 1. und 3. Mannschaft und der sofortige Wiederaufstieg für die 2. Mannschaft. Damit hängt man die Messlatte sehr hoch, wenn man bedenken muss, das die 1. Mannschaft den Verlust von drei Stammspielern zu kompensieren hat. Viel zu berichten gab es auch vom sportlichen Leiter Michael Sommer. Bester Spieler der 1. Mannschaft war Alexander Vaysberg mit 7 Punkten aus 8 Partien. Bei der 2. Mannschaft Wolfgang Abel mit 4 Punkten aus 8 Partien und bei der 3. Mannschaft Dr. Christoph Lingenfelder und Fritz Eitelbuß, beide mit 7 aus 7! Vereinsmeister wurde bei einer Beteiligung von 17 Spielern souverän Alexander Vaysberg der alle Spiele gewinnen konnte, vor Dr. Mattias Birkner und Hans-Martin Eichling. Im Vereinspokal konnte sich Josef Wöll im Endspiel gegen Klaus Blahut durchsetzen. Der Vereinsblitz ging an Wolfgang Kramer, während sich Josef Wöll den Weihnachtsblitz sichern konnte. Der Frühjahrsblitz wurde zur Beute von Alexander Vaysberg, der Herbstblitz ging an Dr. Mattias Birkner, der auch den erstmals als Schnellschachturnier ausgetragenen Sommerpokal gewinnen konnte.

Im Viererpokal schied man, nicht in Bestbesetzung antretend, schon in der 1. Runde gegen die SF Nabern mit 0,5 zu 3,5 aus. Erfreuliches gab es beim Punkt Finanzen. Dort konnte der Kassenbestand leicht angehoben werden und dass trotz rückläufiger Zuschüsse. Probleme gibt es im Bereich der Jugend, da der bisherige Jugendleiter Dr. Mattias Birkner durch einen Umzug nicht mehr zur Verfügung steht. Eine Lösung konnte dazu noch nicht gefunden werden, ist aber von Nöten, schaffte doch mit Artur Orechkin erstmals ein Jugendspieler des Vereins, den Sprung bis zur Württembergischen Jugendmeisterschaft. Wieder einmal viel zu berichten, gab es vom Freizeitsportreferenten und Webmaster Thomas Zipperer. Den Besuch in einer

Besenwirtschaft in Untertürkheim. Die traditionelle Schönbuchbrauereibesichtigung. Eine Schachfreizeit, sowie unser Grillfest und eine Aufstiegsfeier in Kuppingen. Ein Wilhelmabesuch und als besondere Aktion, die Teilnahme mit einem Festwagen beim Umzug des Musikvereins Kuppingen. Die Homepage hat sich bewährt und wird auch stark angenommen. Der Höchststand von 551 Besuchern im Dezember 2004 konnte mit 760 Besuchern im April 2005 noch übertroffen werden. Danach kam der Punkt Ehrungen. Horst Ring wurde für 100 Spiele geehrt. Eine Urkunde und zusätzlich noch ein Schachbuch erhielt Artur Orechkin für seine erfolgreiche Qualifikation zur württembergischen Jugendmeisterschaft. Ebenfalls gab es wieder Weinpräsente für die Mannschaftsführer, die besten Spieler, die Spieler, die alle Verbandsspiele bestritten hatten und das Klosterhof-Team. Abschließend wurde Drago Johansen, für sein langjähriges, besonderes Engagement zum Ehrenmitglied ernannt.

Großer Erfolg für Artur Orechkin bei der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft

Bei der Bezirksjugendeinzelmeisterschaft konnte Artur Orechkin nahtlos an seine guten Leistungen von der Kreisjugendmeisterschaft anknüpfen. Das Turnier wurde in Göppingen in fünf Runden nach Schweizer System mit "voller" Bedenkzeit von zwei Stunden für 40 Züge ausgetragen. Orechkin startete mit einem Sieg gegen Mario Weissenberger und konnte auch den Kampf gegen den höher eingeschätzten Alex Rempeli vom SV "Dicker Turm" Esslingen für sich entscheiden. Mit einem weiteren Sieg über Patrick Durdel aus Urach, gegen den er schon bei der Kreisjugendmeisterschaft gewonnen hatte, setzte sich der Schönbucher an die Spitze des Feldes. Im folgenden Spitzenspiel unterlag Orechkin unglücklich gegen Syang Zhou von den Schachfreunden Deizisau. Im entscheidenden letzten Spiel ließ Orechkin den Turniersieg aus, als er einen Zwischenzug mit möglichem Turmgewinn übersah. Aufgrund der besseren Buchholzwertung genügte jedoch auch ein Remis zum zweiten Platz und damit der Teilnahmeberechtigung für die Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft in Friedrichshafen.

Josef Wöll gewinnt die Kreiseinzelmeisterschaft

Nach durchwachsenem Start mit einem Remis gegen Adnan Hadziselimovic wusste sich der Schönbucher wieder einmal zu steigern. In den nächsten drei Runden gelangen ihm drei Siege gegen Richard Müller, Benjamin Volk und Joachim Poppitz. Danach kam es zum entscheidenden Duell gegen Vereinskollege Klaus Blahut, der mit vier Siegen aus vier Partien noch besser gestartet war. In einer sizilianischen Partie übersah Klaus Blahut ein Zwischenschach, dass Josef Wöll zum Damengewinn nutzen konnte. Trotz erbitterter Gegenwehr konnte sich Josef Wöll schließlich durchsetzen. In den beiden letzten Runden gaben sich die Schönbucher dann keine Blöße mehr und konnten ihre Partien sicher gewinnen. Somit gelang der SG Schönbuch ein schöner Erfolg mit dem neuen Kreiseinzelmeister Josef Wöll und dem „Vize“ Klaus Blahut.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Josef Wöll legt nach 16 Jahren den Kreisvorsitz nieder



Es war diesmal ein ganz besonderer Kreistag des Schachkreises Reutlingen/ Tübingen. Josef Wöll von der Schachgesellschaft Schönbuch gab nach 16 jähriger Regentschaft das Zepter weiter an Dr. Mattias Birkner, ebenfalls von der Schachgesellschaft Schönbuch. So war es auch nicht verwunderlich das beim Bericht des Kreisvorstandes auch noch ein Blick zurück in die Vergangenheit gemacht wurde. Wichtige Punkte in seiner langen Amtszeit waren unter anderem der Kampf um eine eigene Kasse, bei der er vorbildlich von den Schachfreunden Rolf Trost und Waldemar Frommann unterstützt wurde. Die Aufstockung der Staffeln zu 10-er Ligen. Die Änderung der Bedenkzeit, die ein garantiertes Ende der Partie nach sechs

Stunden brachte und keine Marathonspiele mehr erlaubte. Vorausschauend erwies sich sein Augenmerk auf den Fortschritt zu legen. Gerade auf dem Gebiet der EDV spielte der Schachkreis Reutlingen/Tübingen eine Vorreiterrolle in Württemberg. Auch durch den Kauf des ersten Notebooks im Jahre 1993, ein zweites folgte dann in 2003. Dieses vereinfachte und beschleunigte nicht nur das Ermitteln der DWZ-Zahlen, sondern war auch bei Turnierorganisationen sehr hilfreich. Dies gepaart mit der rasanten Entwicklung des Internets führte zu einer merklichen Entlastung der Kreisfunktionäre. Ein Dank ging dann an alle Mitarbeiter, die Josef Wöll namentlich erwähnte, und die ihm in diesen 16 Jahren zur Seite gestanden hatten und ohne die dies alles nicht machbar gewesen wäre. Da ließ es sich zum Abschluss auch sein Vorgänger Günter Hanisch nicht nehmen, noch eine Laudatio auf seinen Nachfolger anzustimmen. Er würdigte den großen Einsatz seines Nachfolgers, seine schachliche Kompetenz und krönte seine Erläuterungen mit dem Ausspruch das Josef Wöll sein Amt besser gemacht hätte als er selbst. Nach Beendigung des Kreistags gab es dann noch einen von Josef Wöll selbst organisierten Abschiedstrunk. Und spätestens da war dann allen klar, dass der Schachkreis Reutlingen/Tübingen nicht nur einen großartigen Vorsitzenden, sondern einen noch größeren Menschen verloren hatte, der immer für die Belange und die Probleme des Schachkreises da war.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Erster Umzug gleich ein großer Erfolg

Viel Mühe hatten sich die Männer um Projektleiter Thomas Zipperer gemacht, um erstmals mit einem Festwagen an einem Umzug teilzunehmen. Zum 80 jährigen Bestehen des Musikverein Kuppigen hatte man zugesagt und dadurch im Vorfeld einiges zu erbringen. In einer Garage in Mötzingen wurden die Teile vormontiert und am Tag vor dem Umzug nach Oberjesingen transportiert um sie bei Walter Rinkert, der seinen Ladewagen zur Verfügung gestellt hatte, zusammen zu bauen und fertig zu streichen. Ein besonderer Augenschmaus waren dabei die von Andreas Bopp angemalten Schachfiguren die schön verteilt auf den Wagen aufgeklebt wurden. Dann gab es allerdings das erste große Problem. Der nostalgische Bulldog mit dem Bernd Rinkert den Wagen ziehen sollte blieb zwischen Deckenpfronn und Oberjesingen liegen. Nachdem man diesen nach Oberjesingen abgeschleppt hatte, konnte man ihn schließlich nach vielen Versuchen und schweißtreibender Arbeit wieder zum Laufen bringen. Doch dann das Aus am Umzugstag, als bei der Fahrt von Oberjesingen nach Kuppigen der Bulldog bei der Schule den Geist aufgab. Schnell musste man sich einen Ersatz besorgen und konnte dadurch diesen wunderschönen „Fahr Bulldog“ nicht mehr einsetzen. Die Enttäuschung war bei allen groß, wäre doch dieses Gefährt zweifelsohne zum Prunkstück des Umzuges geworden. Dennoch wurde die Fahrt ein großer Erfolg, denn wann sieht man schon einmal den Festwagen eines Schachvereins bei einem Umzug! Der Dank der Schachgesellschaft Schönbuch geht an den Projektleiter Thomas Zipperer samt seinen Helfern Andreas Bopp, Fritz Eitelbuß, Drago Johansen, Norbert und Hans Zipperer. Dem Fahrer Bernd Rinkert und dessen Vater Walter Rinkert für die Bereitstellung des Wagens und der Scheuer zum Aufbau des Selbigen. Und nicht zu vergessen unserem Fotografen Josef Wöll.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Artur Orechkin behauptet sich bei der Endrunde der Württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft

In diesem Jahr wurde die Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft in Friedrichshafen am Bodensee durchgeführt. Artur Orechkin von der SG Schönbuch hatte sich erstmals für die Teilnahme in der Gruppe U14 qualifiziert und konnte sich erfreulicherweise in dem starken Feld ausgezeichnet behaupten.

An fünf Tagen wurden sieben Runden nach Schweizer System gespielt, und Orechkin musste gleich in der ersten Runde Lehrgeld bezahlen, als er gegen den späteren Württembergischen Meister (U14) Jens Hirneise von der Schachabteilung der SpVgg Rommelshausen ausgelost wurde. Die Partie war lange ausgeglichen, am Ende setzte sich jedoch die größere Erfahrung von Hirneise durch. In der zweiten Runde konnte Orechkin in einer scharfen Angriffspartie seinen ersten "würtembergischen" Sieg gegen Lukas Öfner (SF Vöhringen) erringen. Die folgende Partie gegen Jens Bertram aus Zuffenhausen ging wieder verloren. Danach glückte Orechkin sein Punktekonto mit einem Sieg über Lukas Hamm (SV Wolfbusch) aus, den er mit einem plötzlichen Mattangriff überraschte, um gleich darauf seinen dritten Sieg zu landen, diesmal in einer französischen Partie gegen Daniel Kostka aus Mönchfeld. Mit dem folgenden Remis gegen Nikolas Pogan aus Künzelsau konnte sich Orechkin immer noch in der erweiterten Spitzengruppe behaupten und hatte nun 3,5 von 6 möglichen Punkten erreicht. Leider unterlag er im abschließenden Spiel Alexander Jannes vom SC Tamm 74 nach ausgeglichenem Verlauf durch einen Konzentrationsfehler.

Insgesamt sind die erreichten 50% der möglichen Punkte als großer Erfolg zu werten, besonders da Orechkin auch im nächsten Jahr noch in derselben Altersklasse antreten kann.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Artur Orechkin wird U14 Jugendeinzelmeister

Wieder einmal in bewährter Weise wurden die Einzelmeisterschaften der Schachjugend des Schachkreises Reutlingen/Tübingen in Dettingen/Erms ausgetragen. Zum zweiten Mal war Artur Orechkin von der SG Schönbuch dabei und der hatte sich, nach seinem guten dritten Platz im Vorjahr in der Altersklasse U14, diesmal viel vorgenommen. In der ersten von fünf Runden nach Schweizer System mit verkürzter Bedenkzeit von 45 Minuten für jeden Spieler kam Artur mit den schwarzen Steinen zu einem leichten Auftaktsieg, als sein Gegner in bereits verllorener Stellung auch noch die Zeit überschritt. Danach traf er auf Patrick Durdel vom SV Urach. In einer wechsellvollen sizilianischen Partie erreichte er ein gewonnenes Damenendspiel, vergab aber den Gewinn, als er durch eine unglückliche Abwicklung in ein Bauerendspiel, sogar mit Nachteil geriet. Am Ende erkämpfte er sich mit einem Randbauern auf der siebten Reihe gegen Durdels Dame gerade noch ein Remis. Im weiteren Verlauf des Turniers steigerte sich Artur und eroberte durch Siege gegen Anton Zimmermann von SW Münsingen und das einzige Mädchen Ann-Kathrin Fritz vom SV Dettingen die Führung. Wegen des knappen Vorsprungs von nur einem halben Punkt musste Artur Orechkin dann im letzten Spiel gegen Sven Gablenz vom SV Urach voll auf Gewinn spielen. Souverän setzte er sich letztlich mit einem weiteren Sieg durch und kam verdient mit 4,5 von 5 Punkten zum Titelgewinn. Damit hat er sich erneut, diesmal als Kreismeister, für die Bezirksjugendmeisterschaft qualifiziert.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



Erfolgreiches Abschneiden bei den Böblinger Open - Marin Jurasin gewinnt Seniorentitel

Großer Andrang herrschte einmal mehr bei der vom SC HP Böblingen vom 26.12 bis 30.12 ausgetragenen 22. Böblinger Open. 249 Teilnehmer hatten gemeldet darunter fünf Großmeister (GM), sieben Internationale Meister (IM) und 14 FIDE Meister (FM). Den Titel holte sich nach den fünf Spieltagen der GM Thomas Luther vom SC Neukloster mit 8 Punkten aus 9 Runden. Gefolgt vom IM Jakov Meister vom SC Friesen Lich mit 7,5 Punkten. Danach folgten nicht weniger als 9 Akteure mit 7 Punkten. Dabei kam der IM Lorenz Drabke dank der besten Buchholzzahl auf den dritten Platz. Einen hervorragenden 19 Platz konnte sich Marin Jurasin von der Schachgesellschaft Schönbuch mit 6,5 Punkten erspielen. Damit konnte er sich auch noch überraschend den Seniorentitel vor dem mit 6 Zählern punktgleichen Trio Werner Szenetra (SC Rastatt), FM Dr. Gerhard Fahnenschmidt (SABT Sindelfingen) und Dieter Hottes sichern. Herausragend sein Sieg in der achten Runde über die IM Eva Moser von Styria Graz und sein Remis in der Schlussrunde gegen den FM und 2. Bundesligaspieler Ufuk Tuncer vom SC HP Böblingen. Ebenfalls achtbar schlug sich Dr. Christoph Lingenfelder. Mit 6 Punkten belegte der Schönbucher nach schwachem Start noch einen sehr guten 44. Platz und konnte überdies die Sonderwertung bis 1400 TWZ gewinnen. Ein Superturnier spielte auch Flamur Azemi vom SV Herrenberg, der trotz schwerer Auslosung 5 Punkte erzielten und damit einen guten 68. Rang belegen konnte. Unter anderem konnte er seine Partien gegen den 2. Bundesligaspieler Thilo Kabisch vom SC HP Böblingen und gegen die Oberligaspieler Dieter Hottes und Josef Gabriel von den SF Stuttgart gewinnen und der IM Eva Moser immerhin noch ein Remis abringen.